

Infostände des Arbeitskreises

Zu den Themen Naturschutz, Bestattungsvorsorge, Grab- und Pflegeangebote auf Friedhöfen, Hilfe und Beratung für Trauernde, Friedhofsgärtnerische Angebote, Dauergrabpflege, Steinmetzarbeiten, Ausbildung zum Friedhofsgärtner, Gedenkstätte für die Opfer des Genozids im Osmanischen Reich von 1912–1922

Kinderprogramm (Wiese bei der Kapelle Luisen III)

12.00 bis 15.00 Uhr

Wir malen eine Sonne

Malaktion für Kinder mit Franka Silberstein

Das ist doch die Höhe!

Seilklettertechnik für Kinder Kusche & Dremel Baumpflege GmbH

Strohballen und Leseinseln

Gemütliches Vorlesen und Anschauen wunderbartrauriger und hoffnungsvoller Kinderbücher zum Thema Leben und Tod (Lesepaten willkommen)

Ausstellungen

Mustergräber, Friedhofsgärtner live

Bepflanzung von Grabstellen (Kapellenberg)

Lebende Werkstatt der Steinmetz- und Bildhauerinnung

(Wiese bei der Kapelle Luisen III)

Historische Fahrzeuge

Fuhrbetrieb Schöne (Kapellenberg, Brunnenplatz)

Entwürfe und Konzepte für zeitgemäße Urnengemeinschaftsanlagen

(Kapelle Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof)

Bilderfolge mit musikalischer Untermalung

zum Thema „Vergänglichkeit, Sterben, Tod“ (in der einmaligen Krypta der Kapelle Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof; Besichtigung möglich), Beides: Gestaltungskreis Zwischenraum

„Nimm mich“ – schöne Gräber für schöne PatInnen

(verteilt auf den Friedhöfen)

Organisatoren der Berliner Zentralveranstaltung

Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V., Mitglieder des Arbeitskreises Tag des Friedhofs: Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg (K.d.ö.R.), Bestatter-Verband von Berlin und Brandenburg e.V., Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost, Franka Silberstein, Friedhof Treuhand Berlin-FTB-Dauergrabpflegegesellschaft mbH, Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V., Hospiz- und Palliativverband Berlin, Luisen-Kirchhöfe Charlottenburg, Steinmetz- und Bildhauer-Innung Berlin, Zwischenraum e.V. - Gestalter im Sepulkralbereich, Zwölf-Apostel-Kirchhof.



Der Friedhof: Gelebte Vielfalt

Der 1892 eingeweihte Luisenkirchhof III am Fürstenbrunner Weg ist der größte Friedhof der Charlottenburger Luisen-Kirchengemeinde und ein Gartendenkmal. Seine großzügige Anlage als Alleequartierfriedhof ist im originalen Zustand bis heute erhalten. Gleiches trifft auf den benachbarten Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof zu. Die beiden Friedhöfe bilden eine räumliche Einheit und sind gartenarchitektonische Schätze. Der alte Baumbestand der Alleen, dutzende von mehrere hundert Meter langen Sichtachsen zwischen den Grabreihen lassen jeden seinen persönlichen genius loci finden. Daneben warten die Friedhöfe mit einer einzigartigen Vielfalt an stimmungsvollen Grabfeldern für pflegefreie Urnen- und Sarggrabstellen auf, von sonnig-mediterran bis schattig-waldig. Die evangelischen Luisenkirchhöfe stehen für gelebte Ökumene und heißen alle Menschen willkommen.

Weitere Informationen:

www.tag-des-friedhofs.de | www.luisenkirchhoefe.de

DGSVO-Hinweis: Teilnehmer/innen an der Veranstaltung stimmen zu, dass Fotos gemacht und für nichtkommerzielle Zwecke verwendet werden (Gemeindebrief, Friedhofswebsite usw.).

Fotos: Luisenkirchengemeinde

Der Friedhof:

Gelebte Vielfalt



Tag des Friedhofs 15. September 2019 von 11–17 Uhr

Beratungs- und Informationsangebote rund um das Thema Friedhof

auf dem Luisenkirchhof III
Fürstenbrunner Weg 67, 14059 Berlin



Tag des Friedhofs 2019



Grußwort von Amill Gorgis

Ökumene-Beauftragter der
Syrisch-Orthodoxen Kirche
von Antiochien in Berlin

Jedes Mal, wenn ich zu Besuch auf dem Luisenfriedhof bin, begleitet mich ein Gefühl von Ruhe und Frieden. Schon die ersten Schritte lassen mich die Hektik der Welt vergessen. Der sanfte Anstieg des Kapellenbergs macht mich ruhig und bedächtig.

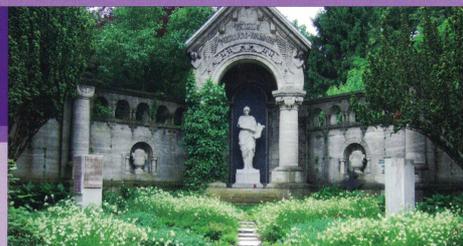
Der Brunnen symbolisiert für mich den Kreis des Lebens, wo Anfang und Ende ineinander gehen, und gibt mir das Gefühl, dass der Herr der Ursprung und das Ziel ist.

Schon unter diesem Eindruck gehen meine Blicke zu den begleitenden Grabsteinen. Jeder Grabstein erzählt seine eigene Geschichte. Ich betrachte die Geburtsdaten und denke an die Zeit, in der der Mensch gelebt hat, das Sterbedatum macht mich demütig. Die Betrachtung der Grabsteine gibt mir das Gefühl, dass wir jederzeit aus dieser Welt gerissen werden können. Hat das, was uns beschäftigt an Sorgen oder Ärger, angesichts dessen Bestand?

Die evangelischen Luisenkirchhöfe haben auf den demografischen Wandel in unserer Stadt reagiert und sich allen Glaubensrichtungen und auch veränderten Bedürfnissen geöffnet. Es ist ein Raum für friedliche Begegnungen entstanden.

Die Errichtung der Ökumenischen Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich ist ein Beispiel für Gedenken und Begegnung geworden. An diesem Ort gedenken die Nachfahren ihrer gemarterten Vorfahren und laden Menschen zum Dialog ein. Es ist ein Ort, an dem Versöhnung geschieht und geschehen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie, liebe Besucherin und lieber Besucher, den Luisenfriedhof entdecken und wahrnehmen.



10.40 Uhr Musikalischer Empfang

durch den Posaunenchor der Ev. Luisen-Kirchengemeinde

11.00 Uhr Begrüßung

Thomas Höhne, Kirchhofsverwalter

Eröffnung

Lutz Grille, Vizepräsident des Gartenbauverbandes Berlin-Brandenburg e.V.

Grußworte

Schirmherrin Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin

Karim Gouider, Vorstandsvorsitzender des Kulturvereins Seituna e.V.

Amill Gorgis, Ökumenebeauftragter der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien in Berlin

Vorträge

12.00 Uhr

Die letzte Reise planen – Bestattungsvorsorge

Dr. Fabian Lenzen, Bestatter-Innung von Berlin-Brandenburg (K.d.ö.R.)

Führungen

Start an der Kapelle Luisen III

11.30 Uhr

Gedenkstätte für die Opfer des Genozids im Osmanischen Reich von 1912–1922

Amill Gorgis, Vorsitzender des Fördervereins
Martin Hoffmann, Architekturbüro Hoffmann
Chor der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien
Gebet

12.15 Uhr

Die Gestaltung des muslimischen Grabfelds auf Luisen III und die Bestattungskultur im Islam

Thomas Höhne, Landschaftsarchitekt und Kirchhofsverwalter, und Karim Gouider

12.30 Uhr

Kunsthistorische Führung

Birgit Jochens, Kunsthistorikerin, Leiterin des Heimatmuseums Charlottenburg-Wilmersdorf i.R.

13.30 Uhr

Die lebendige Vielfalt pflegefreier Grabstellen – sunny sides

(Kiefernheide, Alpinum mit Alphornbläsern, Ölberg, Italienscher Hain, Rosenreihen) Thomas Höhne

14.00 Uhr

Alphornbläser im Alpinum (in Abteilung J II, mit Echo!)

14.15 Uhr

Bienenkundliche Führung und Honigverkostung

(örtl. Überschneidung mit Alphornbläsern)
Ralf Schneider-Rathmann, Imker

15.00 Uhr

Die lebendige Vielfalt pflegefreier Grabstellen

Der Wald – der Deutschen liebstes Kind

(Buchenhain, Lindenhain, Lichtwald) Thomas Höhne

16.00 Uhr

Lebensraum Friedhof – naturkundliche Entdeckungen

Manfred Schubert, Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz

16.00 Uhr

Für die Ewigkeit – die Gräber für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Martin Bayer, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Zum Ausklang

Kapelle Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchhof

17.00 / 18.30 Uhr

Nosferatu – Symphonie des Grauens (1922, F.W. Murnau)

Musikalische Begleitung am hundertjährigen Mannaborg-Harmonium: Jack Day, Konzertorganist

